

Schule an der alten Feuerwache
Schnellerstraße 31
12439 Berlin

2026

Nr. 3



EINLEITUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder dürfen gesetzlich nicht diskriminiert werden! Wusstet Ihr, dass das ein Kinderrecht ist? Wenn nicht, könnt Ihr in dieser Ausgabe einen Bericht über sie lesen. Ich habe schon immer davon geträumt um den Mond zu fliegen... Wie die Artemis II ! Auch darüber gibt es hier einen Bericht. Was wohl der größte Traum von anderen Kindern ist? Wenn Ihr das wissen wollt, kann ich Euch eine Umfrage über genau dieses Thema empfehlen! Und dabei könnt Ihr ein leckeres Eis essen. Was ein Zufall, dass diese Ausgabe das beste Eis von Eiskultur Berlin gekürt hat! Das und vieles mehr könnt ihr hier lesen!

Martha und Eure Redaktion

Unsere Redakteure

Hermine Adler
Martha Woznitza
Josie Oldenburg
Lara Beckel
Isalie L. Krüger

Mia Schneider
Erika Ahl
Rose Montgomery
Otto Heisig
Sol Rösler

Jonathan Heinz
Armin Nau
Julie Pfeiffer
Jaspar Serek

UNSERE UNTERSTÜTZER

DIE ZEIT

Freunde der
roten
Schule



ANREGUNGEN? KRITIK?

Meldet euch bei
sebastian.thalheim@gs-afw.de

INHALTS VERZEICHNIS

4 **REPORTAGE**
Mobbing

6 **BERICHT**
Kinderrechte | Jugendkunstschule | Brieffreundschaft
Vertrauenserzieher | Bewegungschallenge | Artemis II

12 **INTERVIEW**
Kiezshop

13 **UMFRAGE**
Willkommenskinder | Mein größter Traum | Schul AGs

16 **LECKEREIEN**
Eis Testung | Waffelrezept

18 **KLASSENFAHRT**
Schloss Boitzenburg | Flossfahrt

20 **WITZE**

21 **WETTBEWERB**
Eisladen

22 **AUFRUF**
Redaktion

KEIN PLATZ FÜR MOBING

von
Hermine Adler

Ein Kind unserer Schule wird seit der 1. Klasse von drei weiteren Kinder geärgert. Anonym, ohne den Namen zu nennen, berichtete es dem Funkenflug, wie es über Jahre geschubst, beleidigt oder ihm Essen geklaut wurde. Dies passierte in Pausen, wenn niemand geguckt hat. Bis zur 4. Klasse wurde es gemobbt. Dabei fühlte sich das Kind traurig, verletzt und missverstanden, denn auch wenn Stopp gesagt wurde, haben die drei Kinder nicht aufgehört. Doch dann hat sich die Mama des Kindes an die Klassenlehrkraft gewandt. Im Anschluss wurde an unterschiedlichen Tagen mit den drei Kindern gesprochen. Nun gibt es manchmal noch Streitigkeiten, das Kind aber geht wieder gerne in die Schule. Doch was ist eigentlich Mobbing? Und welche Formen von Mobbing gibt es?

Mobbing ist das absichtliche und wiederholte Schikanieren, Ausgrenzen oder Verletzen einer Person durch eine Gruppe über einen längeren Zeitraum (meist 2-3 Monate). Es handelt sich sehr oft um ein Machtungleichgewicht zwischen Opfer und Tätern, bei dem das Opfer unterlegen ist. Täter mobben oft, weil sie Macht und Kontrolle über das Opfer haben möchten. Sie fühlen sich besser, wenn sie jemand anderes abwerten und dabei gibt es unterschiedliche Formen.

CYBERMOBBING

Cybermobbing ist das wiederholte, absichtliche Beleidigen, Bedrohen oder Bloßstellen einer Person über das Internet und ist daher schwer nachweisbar, denn Chatverläufe (in sozialen Medien z. B. Whats-App) können immer gelöscht werden. Es handelt sich um eine Form digitaler Gewalt.

KÖRPERLICHES MOBING

Körperliches Mobbing ist eine Form der Gewalt, bei der Täter wiederholt und absichtlich physische Kraft einsetzen, um das Opfer zu schikanieren, zu demütigen oder zu unterdrücken. Es ist die sichtbarste Form von Mobbing und umfasst Handlungen wie Schubsen, Schlagen oder Treten.

VERBALES MOBING

Verbales Mobbing ist eine Form physischer Gewalt, bei der Personen durch sprachliche Angriffe wie Beleidigungen, Beschimpfungen, Drohungen oder das Verbreiten von Gerüchten erniedrigt und ausgegrenzt werden.

NONVERBALES MOBING

Nonverbales Mobbing ist eine „stille“ Form von Mobbing ohne direkte Angriffe. Diese Art von Mobbing beinhaltet abfällige Blicke, Augenrollen, Nachäffen oder das Ignorieren einer Person. Es ist sehr schwer nachweisbar und führt zu physischen Schmerzen.

WAS KANN MAN GEGEN MOBING TUN?

Wichtig ist es, das Schweigen zu brechen, Beweise zu sichern und sich Unterstützung zu holen, denn den Tätern müssen klare Grenzen gesetzt werden. Hier berichtet uns Frau Braun, was man im Fall von Mobbing tun kann:

Funkenflug: Welche Kurse bieten Sie gegen Mobbing an?

Fr. Braun: Nach einem Einzelgespräch mit dem Kind, wird festgestellt ob es wirklich Mobbing ist oder nur Fehlverhalten. Danach wird mit beiden Seiten gesprochen (gemeinsam). Dann wird wenn nötig in der Klasse ein Kurs angeboten und durchgeführt.

Funkenflug: Was können wir Kinder im Vorfeld gegen Mobbing tun?

Fr. Braun: Mit Worten sensibler umgehen, nachfragen, wenn es jemandem nicht gut geht und Mitschüler*innen besser wahrnehmen. Wenn es jedoch passiert, dann einen Schutzraum für das Opfer schaffen und Hilfe bei Erwachsenen holen z. B. bei der Sozialarbeit, einer Lehrkraft oder bei den Eltern.



DEINE EXTRA PORTION RECHT

Otto Heisig

Wusstest du, dass du Extra-Rechte hast? Sogar ziemlich viele: Kinderrechte. Am 17. Februar war die Klasse 5b im Theater Morgenstern beim Stück „Krach & Keks“. Das Thema waren die Kinderrechte. Es wurden fünf Geschichten erzählt, z. B. waren zwei Kinder sehr arm, als sie jedoch ein Portemonnaie mit 1.000 Euro fanden, nahmen sie sich 600 Euro raus. Damit konnten sie zwar an ihrer Klassenfahrt teilnehmen, allerdings schnappte sie die Polizei und redete mit beiden. Am Ende durften sie auf die Klassenfahrt, weil Kinder trotz Diebstahl noch nicht so hart bestraft werden, wie Erwachsene. Das ist ein Kinderrecht.

Laut einer Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes von 2024 kennen sich nur etwa 22% Jugendliche und Kinder ganz gut mit den Kinderrechten aus. Jonathan aus der 5b weiß, dass Kinderrechte wichtig sind, weil Kinder ohne Gewalt aufwachsen sollen. Die Mehrheit etwa 67% hat schon mal davon gehört und weiß, was es ist, aber mehr auch nicht. Mia aus der 6c kennt das Recht auf Meinungsfreiheit, aber 11% kennen sich gar nicht damit aus und haben noch nie davon gehört.

Auch in unserer Schule spielen Kinderrechte eine wichtige Rolle. Zum Beispiel hat jedes Kind das Recht auf Bildung, deshalb dürfen alle Kinder zur Schule gehen und etwas lernen. Kinder haben außerdem das Recht, respektiert zu werden und ohne Angst zu lernen. Lehrer und Schüler sollten deshalb freundlich miteinander umgehen und aufeinander achten.



DIE JUGENDKUNSTSCHULE

MAX HÖRNING, TESSA KÜHNE UND AMY MARSCHNER



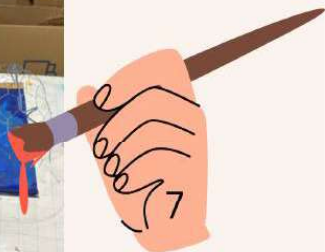
AM 29.1.2026 VERSAMMELTE SICH UM 8:00 UHR DIE KLASSE 5C IN IHREM KLASSENRAUM. WIR GINGEN UM 8:10 UHR LOS ZUR BUSHALTESTELLE NS-ZWANGSARBEIT, UM MIT DEM 165ER BUS ZU FAHREN UND BEIM KÖLLNISCHEN PLATZ AUSZUSTEIGEN.

ALS WIR ANGEKOMMEN SIND, HABEN WIR KURZ NOCH GEGESSEN UND GESPIELT. DANN HABEN UNS JÜRGEN, BARBARA UND FRAU MECHTEL BEGRÜSST. DANACH HABEN SIE UNS DIE INHALTE DER GRUPPEN ERKLÄRT UND WIR HABEN UNS EINER GRUPPE ZUGEORNET.

DIE GRUPPE "BASTELN" HATTE EINEN SEHR GROSSEN RAUM. UNSER TEAMLEITER JÜRGEN HAT UNS ALLE GERÄTE GEZEIGT. DARUNTER WAREN PINSEL, FARBEN, MESSER, HEISSKLEBEPISTOLEN UND PAPPE. DANACH SOLLTEN WIR AN ETWAS DENKEN, WAS WIR BASTELN WOLLTEN. BEISPIELSWEISE HÄUSER, BÄUME ODER MAGISCHE ORTE. UND ENDLICH HABEN WIR LOSGELEGT. DIE ARBEIT HAT UNS VIEL SPASS GEMACHT UND AM ENDE SIND TOLLE WERKE ENTSTANDEN.

DIE GRUPPE "ZEICHNEN" HAT SICH ALS ERSTES BILDER ANGEGLÜCKT. ALS WIR FERTIG WAREN, KONNTEN WIR EIN A3 BLATT MIT ACRYLFARBEN BEMALEN. DANACH DURFTEN WIR AUF EIN ANDERES BLATT MIT WASSERFARBEN MALEN UND UNSERE KUNSTWERKE AUSSCHNEIDEN.

DIE GRUPPE "TUSCHEN" WAR BEI FRAU MECHTEL. SIE HAT UNS ERKLÄRT, DASS WIR AUF A4 BLÄTTER VORZEICHNEN UND DANN MIT FARBEN MALEN SOLLEN. WIR KONNTEN UNS EIGENE NAMEN AUSDENKEN ZU DEN BILDERN. DANN SIND WIR ZURÜCK IN DIE SCHULE GEFAHREN.





Post aus Liverpool

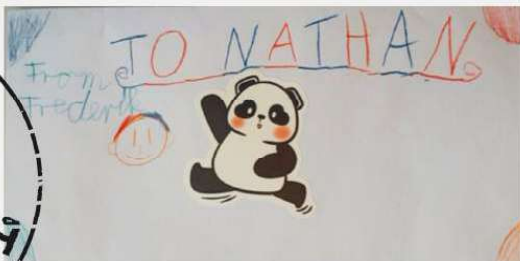


Die Klasse 4c hat eine spannende Brieffreundschaft mit der Gwladys Primary School in Liverpool gegründet. Seit einigen Wochen tauschen wir Briefe aus - auf Englisch!

Ich habe eine Brieffreundin namens Ava. Sie ist 9 Jahre alt, kommt ursprünglich aus Ägypten und spricht auch Arabisch. Zum Glück war ihr Brief auf Englisch geschrieben - sonst hätte ich ihn gar nicht verstanden! Der Brief war ein bisschen zerknittert und eingerissen, aber ich habe mich trotzdem total darüber gefreut. Ein Brief aus England braucht nämlich ungefähr 10 Tage - da wartet man ganz schön lange!

Die Gwladys Primary School ist eine Grundschule im Norden von Liverpool. Dort lernen Kinder aus vielen verschiedenen Ländern zusammen - so wie Ava. Liverpool ist eine große Hafenstadt im Nordwesten von England. Früher war sie wichtig für den Handel über das Meer. Heute ist die Stadt berühmt für Musik - zum Beispiel kommt die Band The Beatles von dort - und für Fußball. Unser Lehrer Herr Thalheim ist nämlich Fan vom FC Liverpool! Viele Kinder in Liverpool machen gern Sport - meine Brieffreundin Ava spielt zum Beispiel Rugby.

Wir haben schon unseren zweiten Brief abgeschickt und sind ganz gespannt auf die Antworten. Vielleicht kommt der nächste Brief ja bald bei mir an!



von Katherin
Kulesch 8



PROBLEME? KANN ICH LÖSEN!

von Jonathan Heinz

Man hat ein Problem und man geht zu ihnen. Vielleicht lösen sie es und es geht einem besser. Das sind Herr Pätzelt und Frau Novakovic. Die beiden sind Vertrauenserzieher und Vertrauenslehrerin. Sie lösen gemeinsam mit uns unsere Probleme, zum Beispiel Konflikte mit Mitschülern, mit Lehrern oder Erziehern oder in der Familie.

Die beiden sind von den Klassensprechern/innen im Schülerparlament gewählt worden. In einem Interview sagte uns Herr Pätzelt, dass es für ihn eine Ehre sei, von den Schülern gewählt zu werden. Dahinter steckt auch einiges an Vertrauen, da die Kinder ihn ja nicht einfach so wählen, sondern mit einem Grund. Er sagte, dass ihm besonders gut an seinem Job gefällt, dass er anderen helfen kann. Besonders schwer zu lösen sind Probleme, die zu Hause auftreten. Zum Glück gibt es wenig Probleme wegen Mobbing. Alle Probleme bleiben natürlich unter vier Augen. Es kommt aber nicht oft vor, dass jemand das Gespräch mit ihm sucht. Das ist entweder gut oder schlecht. Schlecht wäre es, wenn Kinder Probleme haben, aus Angst aber nicht zu ihm kommen. Das ist aber Quatsch, weil es nicht schlimm ist,



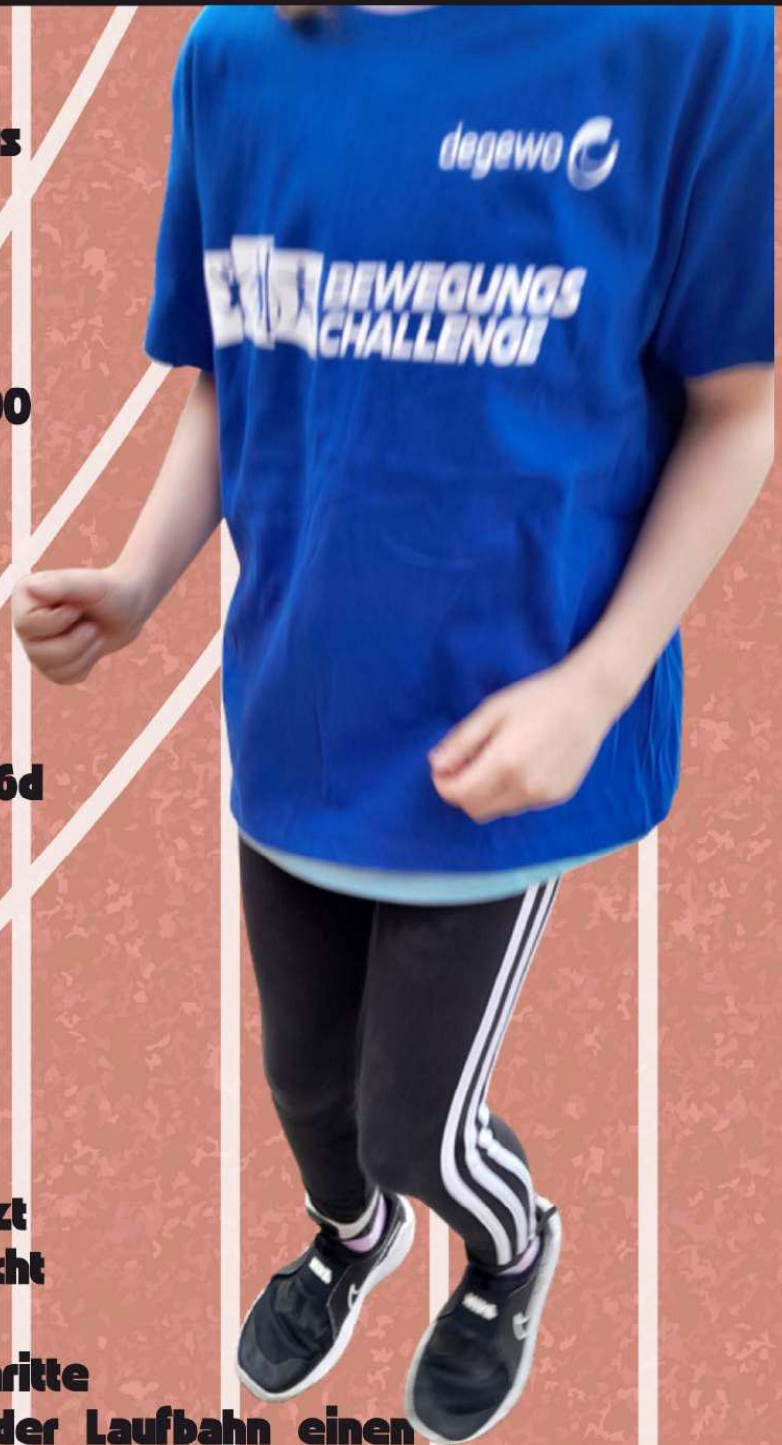
sogar mutig. Man kann allerdings niemand dazu zwingen die beiden zu besuchen. Als Antwort auf die Frage ob Herr Pätzelt seine Aufgabe weitergeben würde, antwortete er, dass er sie gerne behalten würde, denn er mag es, dass er anderen helfen kann. Wenn ihr mit Herr Pätzelt oder Frau Novakovic sprechen möchtet, muss man sie in der Pause oder nach dem Unterricht ansprechen. Wenn es wirklich sehr dringend ist, können sie in die Klasse gehen und beim Lehrer fragen, ob das betroffene Kind zum Lösen des Problems vom Unterricht freigestellt werden kann.

JEDER SCHRITT ZÄHLT

Von Martha Woznitza

1.808.000, 1.809.000, 1.810.000 Schritte haben ein paar Schüler aus unserer Schule letztes Jahr bei der Bewegungschallenge erreicht. Das sind rund 36200 Schritte pro Person. So haben wir den ersten Platz erkämpft und 800 Euro bekommen!

Die diesjährige Bewegungschallenge war am Donnerstag, den 16. 04. 2026, von 8.30-15.00 Uhr auf dem Schulhof. Dieses Jahr haben Kinder aus der 4a, 4c, 4d, 4e, 6c, 6d und 6e an der Bewegungschallenge teilgenommen! Jeder Schüler hatte einen Partner, so konnte ein Partner Schritte sammeln während der andere Unterricht hatte. Dann werden die Schrittzähler wieder mit dem Partner getauscht und so geht jetzt der andere Partner in den Unterricht und der andere sammelt so viele Schritte wie möglich! Um viele Schritte zu sammeln konnten wir auf der Laufbahn einen Parkour meistern oder auf dem Bolzplatz Hockey, Fußball und Basketball spielen. Dieses Jahr sind wir zweiter Platz im Bezirk geworden. Ein Dank geht an Frau Trägner, Frau Rosenau und Frau Richter, die mit den Sportlern draußen waren!





ARTEMIS II

VON ARMIN NAU

Vor Kurzem hat sich die 6a mit der Artemis II-Mission im Unterricht befasst. Frau Eckenstaler hatte uns dazu einen Zeitungsartikel mitgebracht. Darin erfuhren wir, dass vom 1. bis zum 11. April vier Astronauten zu einer Mission aufbrachen: Reid Wiseman (Kommandant), Victor Glover (Pilot), Christina Koch (Missionsspezialistin) sowie der kanadische Astronaut Jeremy Hansen. Benannt wurde die Mission nach der griechischen Göttin des Mondes: Artemis. Denn die Astronauten sollten innerhalb von 10 Tagen den Mond einmal umrunden und neue Informationen über unseren Erdtrabanten herausfinden. So entdeckten sie einen Krater, den sie nach der verstorbenen Ehefrau des Kommandanten Wiseman benannten. Sie erlebten einen Blackout von ca. 40 Minuten und eine Sonnenfinsternis als sie hinter dem Mond waren. Außerdem stellten sie einen Rekord auf und zwar hatten sie sich weiter entfernt als je ein Mensch zuvor und waren somit weiter entfernt als die Astronauten der Apollo 13-Mission. In dieser Mission sollten die Astronauten auf dem Mond landen, schafften es jedoch wegen einer Explosion nicht. Zum Glück kamen sie gesund nach Hause. Ich habe noch drei Mitschülerinnen aus meiner Klasse gefragt, wie sie das Thema finden. Fiona: „Ich finde es langweilig.“ Frida: „Ich finde es interessant, dass ein neuer Rekord aufgestellt wurde.“ Lara: „Ich finde es cool und möchte mehr darüber erfahren.“ Habt ihr die Mission im Livestream mitverfolgt? Fiona: „Nein!“ Frida: „Ja!“ Lara: „Ja!“



QUELLE: SPACE MAGAZIN



ARTEMIS

KRATZEIS, CHIPS, YUM YUM

VOR UNSERER SCHULE GIBT ES DEN KIOSK "KIEZSHOP". JEDEN TAG GEHEN UNSERE SCHÜLER DORT EINKAUFEN. HIER KOMMT IHR VERKÄUFER HERR ENGIN (44) ZU WORT.

FUNKENFLUG: WIE LANGE ARBEITEN SIE HIER SCHON?

ENGIN: ICH ARBEITE HIER SCHON DREI JAHRE.

F: WANN WURDE DER KIOSK HIER GEBAUT?

E: DER KIOSK WURDE 2005 GEBAUT.

F: WIE VIELE MENSCHEN ARBEITEN HIER?

E: HIER ARBEITEN INSGESAMT DREI MENSCHEN.

F: WIE VIELE SCHÜLER SIND HIER DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

K: ES KOMMEN SO UMGEFÄHR 50-80.

F: WAS KAUFEN SIE NORMALERWEISE?

E: KRATZEIS, CHIPS, YUM YUM UND GUMMISCHLANGEN.

F: WAS NERVT SIE, WENN SCHÜLER REINKOMMEN?

E: WENN 5 KINDER REINKOMMEN, ABER NUR EINER WAS KAUFT.

F: WAS IST DAS TEUERSTE IN IHREM KIOSK?

E: EINE TABAKDOSE FÜR 50 €.

F: WAS IST DAS GÜNSTIGSTE IN IHREM KIOSK?

E: CENTER SHOX (KAUGUMMIS) FÜR 10 CENT.

F: KAM SCHON MAL EIN SCHÜLER ZU IHNEN UND WOLLTE ETWAS KAUFEN, WAS SIE IHM NICHT GEBEN DURFTEN, WENN JA WAS?

E: JA, ES KOMMEN MANCHMAL SCHÜLER ZU MIR UND WOLLEN VAPES KAUFEN.





WAS IST ANDERS?

WILLKOMMENSKINDER BERICHTEN, WAS FÜR SIE ANDERS IN DEUTSCHLAND IST, ERSTELLT VON JONAS PFAUTER



In Albanien gab es keine elektrische Tafel. In der Schule gab es nur eine Pause und keine Mensa. Die Schüler müssen ihr Essen mitbringen. Wir haben kein Kunst in der Schule. Wir tragen immer Uniformen.

Sommerferien sind drei Monate lang.

Junge, 10 Jahre, aus Albanien



In Pakistan sind die Schulen sehr klein. Die Lehrer sind sehr streng. In der Schule dürfen wir nur Urdu (Nationalsprache Pakistans) sprechen, kein Englisch. Wir haben sehr viele und sehr schwere Tests.

Die Kinder sind nicht freundlich.

Mädchen, 9 Jahre, aus Pakistan

Deutschland hat Computer und Tablets. In der Türkei gibt es keine Willkommensklassen. Kinder aus anderen Ländern bekommen keine Hilfe. Lehrer in Deutschland sind sehr, sehr gut.

Junge, 10 Jahre, aus der Türkei

Im Musikunterricht hier gibt es einen Computer. So etwas gibt es in der Türkei nicht. Es gibt auch keine Tablets.

Junge, 11 Jahre, aus der Türkei

In der Türkei gibt es keine Willkommensklasse. Hier ist es ruhig. Schulen in der Türkei sind sehr, sehr laut. Es gibt auch keine Mensa. Jeder wird bestraft, der ein Geräusch macht.

Zum Beispiel muss man 20 Sätze schreiben.

Mädchen, 11 Jahre, aus der Türkei

An meiner alten Schule gab es kein Mittagessen und wir hatten nur eine Pause. Sie haben uns dort geschlagen oder beschimpft, wenn wir keine Hausaufgaben gemacht haben.

Mädchen, 11 Jahre, aus Albanien

Die Schulen in Deutschland sind modern und gut. Hier kann ich gut lernen. Es gibt viele Universitäten und Ausbildungsplätze.

Junge, 11 Jahre, aus Nordmazedonien/ Slowakei

Was ist dein größter Traum?

Eine Umfrage von Martha Woznitza und Josie Oldenburg

„Mein größter Traum ist es, eine professionelle Turnerin zu werden!“ Emilia, 11

„Ärztin werden und meine Eltern glücklich machen!“ Sofija, 12

„Eine Millionen Euro zu haben!“ Henry, 12

„In ein Basketballteam aufgenommen zu werden!“ Oskar, 11

„Ein Handy zu bekommen!“ Agela, 8

„Dass es keinen Krieg mehr gibt!“ Sophie, 6

„Dass ich in den Urlaub gehe!“ Vanessa, 9

„Mein Traum als Sportlehrerin ist es, dass jedes Kind entdeckt, wie viel Stärke und Mut in ihm steckt!“ Frau Träger

„Frieden, einfach nur Frieden!“ Frau Hochheisel

„Das alle Menschen nett zueinander sind und gemeinsam die Natur schützen!“ Frau Günzer

„Ich möchte Tierärztin werden!“ Gabriela, 6

„Eine Surf- und Tennisschule auf einer griechischen Insel zu eröffnen!“ Herr Lorenz

WAS WOLLT IHR FÜR AGS?

EINE UMFRAGE UNTER
DEN 3. UND 4. KLASSEN
VON MEI MURAKAMI UND JASPER SÄHRIG

KREATIVES

NATALIE, 10 UND KOLJA 10 AUS DER 4E
WÜNSCHEN SICH EINE HÄKEL UND
STRICK AG

YARA, 8 AUS DER 3B:
ICH WÜNSCHE MIR EINE ELFER RAUS AG

LEON, 9 AUS DER 3A:
ICH WÜNSCHE MIR EINE SCHACH AG

SPORT

SABIT, 9 AUS DER 3A:
ICH WÜNSCHE MIR EINE TRAMPOLIN AG

DOMMINIK, 8 AUS DER 3E:
ICH WÜNSCHE MIR EINE BASKETBALL
AG

HAFSA, 8 AUS DEN EULEN:
EINE KARATE AG

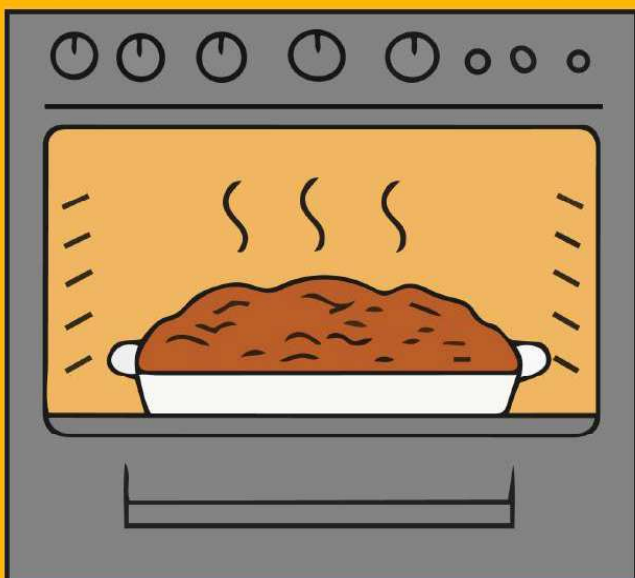
MARLA, 9 UND NOVA, 9 AUS DER 3B
AUS DER 4E:
ICH WÜNSCHE MIR EINE AKROBATIK AG

KOCHEN

LAURA, 10 AUS DER 4D, ALI, 9 AUS DER
3E UND SARAY, 9 AUS DER 3E:
WIR WÜNSCHEN UNS GERNE EINE
BACK/KOCH AG.

SPRACHEN

MATIAS, 9 AUS DER 3B:
EINE SPANISCH AG



DIE BESTEN SORTEN

der Eiskultur Berlin

Sol und Mia haben zehn Eissorten für euch verkostet,
um herauszufinden, welche die vier besten sind!

1. PLATZ: BISCOFF CRUMBLE
2. PLATZ: LANDJOGURT MIT HIMBEERE
3. PLATZ: KUNTERBUNTES FEENTRÄUMCHEN
4. PLATZ: SIZILIANISCHE PISTAZIE

Weitere Sorten waren: Banane mit Brownie und Karamell, Dark and White, Cookiedough, Steirischer Kürbiskern auf Vanille, Erdnuss Karamell

Geheimtipp: Wenn ihr einmal etwas Neues ausprobieren wollt, dann besucht die Eisdiele doch mal am Wochenende! Da gibt es nämlich Sorten wie Weiße Schokolade mit gesalzene Pistazien und Karamell, Lavendel Wildheidelbeere und Apfel Butterstreusel.

Waffelbacken für Anfänger

Rose Montgomery

Rezept:

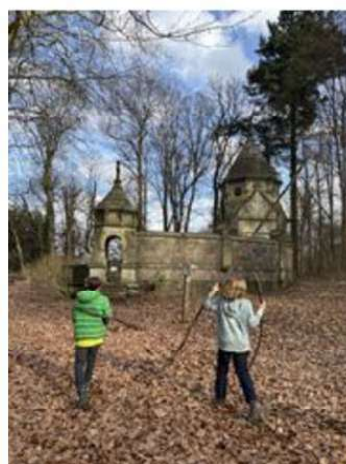
- 400 g Mehl in eine Schüssel sieben.
- Ein Päckchen Vanillezucker und Backpulver hinzufügen.
- Eine Prise Salz dazustreuen.
- 180 g Zucker hinzufügen.
- 300 ml Milch in die Schüssel gießen.
- 4 Eier Größe M in die Schüssel reinmachen.
- 80 ml Sonnenblumenöl in die Schüssel gießen.
- Alles gut verrühren, bis der Teig glatt ist.
- Fülle den Teig in das vorgeheizte und gefettete Waffeleisen und lasse sie für 2 - 5 Minuten backen.
- Ich esse meine Waffeln gerne mit Puderzucker.



KLASSENFAHRT ZUM SCHLOSS BOITZENBURG

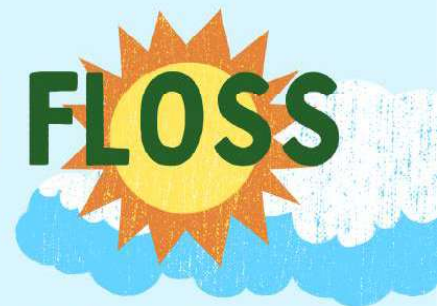
ON NAMREK ALABDALLAH, LIVIA GIESBRECHT DE OLIVEIRA UND ALEXANDRA POTSI

Die Klasse 5c traf sich um 9:00 Uhr auf dem Schulhof. Als alle da waren, gingen wir zum Bus. Um 11:00 Uhr sind wir beim Schloss Boitzenburg angekommen. Unser Klassenlehrer Herr Knaut gab uns unsere Zimmerschlüssel. Wir hatten 30 min Zeit , damit wir unsere Sachen auspacken und unsere Betten beziehen konnten. Danach gab es Nudeln mit Tomatensoße zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen haben wir einen Rundgang um das Schloss gemacht. Dann hatten wir Freizeit. Einige Kinder sind auf dem Spielplatz, zum Kiosk, zum Streichelzoo oder zum Fußballplatz gegangen. Um 18 Uhr aßen wir Abendbrot. Danach durften wir bis 21 Uhr spielen und andere Zimmer besuchen. Danach war Nachtruhe. Am nächsten Morgen weckte uns Herr Knaut mit einer Musikbox. Das Lied war "Guten Morgen Sonnenschein". Dann gingen wir gemeinsam zum Frühstück. Nach dem Mittagessen war das Zirkusprojekt mit Clown Marco. Dort übten wir mit Flower-Sticks ,Tellern und Diabolo. Nach dem Zirkusprojekt spazierten wir zur Klostermühle. Wie immer gab es Kuchen um 16 Uhr von Herr Knaut. Abends grillte Herr Knaut für uns. Das war ziemlich lecker. Später besuchten wir das Lagerfeuer. Am nächsten Morgen machten wir eine Rallye durch das Schloss und erkundeten den Wald. Dort gab es einen Schlangentempel und einen Löwentempel. Nach dem Abendbrot machten wir uns für die Disco bereit. Nach der Disco gingen die meisten ins Bett, weil die Nachtruhe begann. Am nächsten Tag mussten wir direkt nach dem Frühstück zum Zirkus gehen. An dem Tag war ja die Generalprobe, die gefilmt wurde. Nach der Generalprobe war Freizeit. Dann bat uns Herr Knaut, unsere Sachen einzupacken. Herr Knaut und Frau Benda schauten sich unsere Räume an ,um zu prüfen wie weit wir schon eingepackt haben. Nach der Zimmerkontrolle gab es Mittagessen. An dem Tag gab es Pizza zum Abendbrot . Danach wurde der Sieger des saubersten Zimmers gekürt. Am nächsten Tag war Freitag: unser Abreisetag. Diese Klassenfahrt bleibt uns lange in Erinnerung.



ABENTEUER AUF DEM FLOSS

VON MERLE KALBUS



VOM 27. BIS 30. APRIL MACHTEN WIR, DIE KLASSE 4C, HERR THALHEIM UND FRAU BENDA, EINE KLASSENFAHRT ZUM WANDLITZSEE IM NORDEN VON BERLIN. WIR SIND MIT DER BAHN GEFAHREN UND MUSSTEN EINMAL UMSTEIGEN. AM SEE ANGEKOMMEN, MUSSTEN WIR NOCH ETWA EINE STUNDE UM DEN SEE WANDERN, UM ZUR VILLA FRIDA, UNSERER JUGENDHERBERGE, ZU KOMMEN. DIE VILLA FRIDA LIEGT DIREKT AM SEE.

DORT WURDEN UNS ZUNÄCHST DIE REGELN ERKLÄRT. ANSCHLIESSEND HATTEN WIR VIEL FREIZEIT. AM ERSTEN TAG SPIELTEN WIR VIELE SPIELE, ZUM BEISPIEL „WASSER ÜBERQUEREN MIT SCHILDKRÖTEN“. DABEI HANDELTE ES SICH NATÜRLICH NICHT UM ECHTE SCHILDKRÖTEN: DIE „SCHILDKRÖTEN“ WAREN PLATTEN, AUF DIE WIR TRETEN MUSSTEN, UM ZU EINER INSEL (EBENFALLS NUR SYMBOLISCH) ZU GELANGEN. WENN WIR DEN KONTAKT ZU EINER PLATTE VERLOREN, WURDE SIE WEGGENOMMEN. NACH DEN SPIELEN BAUTEN WIR DREI FLÖSSE. DIE MATERIALIEN WAREN BRETTER, FÄSSER, PFÄHLE UND SEILE. AM ZWEITEN (UND LETZTEN) TAG LIESSEN WIR DIE FLÖSSE TROTZ STARKEM GEGENWIND INS WASSER. LEIDER HIELT EINES DER FLÖSSE NICHT. DANACH HATTEN WIR ERNEUT MEHRERE STUNDEN FREIZEIT. ANSCHLIESSEND GAB ES EIN LAGERFEUER MIT STOCKBROT UND MUSIK.

MEINUNGEN DER 4C:

SARAH (10 JAHRE): „ICH FAND DIE KLASSENFAHRT SPANNEND. WIR HABEN GUT ALS TEAM ZUSAMMENGearbeitet.“

FREDERIK (9 JAHRE): „BEIM FLOSSBAUEN FAND ICH ES AM SCHWIERIGSTEN, DIE KNOTEN ZU MACHEN.“





WITZE

von Erika

Was bekommt die Züchterin, wenn sie einen Igel mit einem Regenwurm kreuzt? Stacheldraht!

Fritzchen ist spät dran und kommt zu spät zur Schule. Auf dem Flur trifft er die Schulleiterin, die sagt: "20 Minuten zu spät." Da antwortet Fritzchen: "Nicht schlimm, ich auch."



WIR HABEN UNS NEULICH EIN NEUES DACH GEKAUFT.

GING AUFS HAUS!

Ich denke, die Ampel ist in mich verliebt. Jedes Mal, wenn ich an ihr vorbeikomme, wird sie ganz rot.



Welche Person weiß am besten, was den anderen Leuten fehlt? Ein Dieb.

Fliegt ein Drache an einem Ritter vorbei. Da denkt er: "Oh nein, heute gibt's schon wieder Dosenfutter."

Kontakt:

Ihr habt selber Witze? – Gebt sie ab bei Erika (6c).

Der Sieger des ZEICHENWETTBEWERBS EISLADEN



1st
Eyad
3b

Herzlichen Glückwunsch an den
Gewinner und viel Spaß bei
EISKULTUR BERLIN.



WIR SUCHEN NEUE REDAKTEURE

FÜR DAS NÄCHSTE SCHULJAHR

*Du hast Lust zu schreiben, zu recherchieren,
zu fotografieren oder kreative Ideen umzusetzen?*

Dann melde dich bei Herr Thalheim (A 204) 22